

„Unmöglich! Die ganze Zeit haben die da hinten geschwätzt. Wie soll ich mich da konzentrieren können?“ „Das ist in der Zeit nicht zu schaffen.“

„Ich war nervös und habe meine Angst nicht in den Griff bekommen.“

„Noten sagen ja sowieso nichts über die tatsächlich erbrachte Leistung aus. Das ist schließlich ziemlich subjektiv!“

„Diese Lehrprobe ist danebengegangen. Was müsste passieren, dass das nächste Mal etwas besser wird?“

„Was kann die (Fachleiterin) mir schon sagen, die kann doch selbst nicht zeigen, was sie von uns verlangt.“

„Wen könnte ich hospitieren, um das Verlangte mal zu sehen?“

„Immer stecken sie die Referendare in die schwierigen Klassen, und da soll ich eine gute Lehrprobe machen!“

„Ich habe es in der Hand! Es kommt darauf an, wie ich in der Stunde agiere. Das muss ich mal durchdenken.“

„Immer schicken sie die N.N. zu mir, da war doch für mich nichts drin. Wäre xy dabei gewesen, dann hätte ich bestimmt“

„Ich bin es, die an der Sache etwas ändern kann. Ich frage mal nach, was N.N. konkret in dieser Situation gemacht hätte.“

„Die kann ich sowieso nicht leiden. Wie die schon guckt.“

„Ich will es schaffen. Von wo kann Hilfe erwarten?“

„Wie soll ich diese Überleitungen formulieren, wenn ich nicht einmal Zeit habe, um gutes Material rauszusuchen.“

„Ich werde mir mein Zeit einteilen müssen, dafür muss Zeit sein.“

